

## **Die Deutsche Zentrumspartei nach dem zweiten Weltkrieg in Cloppenburg**

Am 19. April 1945 setzte die Militärregierung, den in der Bevölkerung hoch angesehenen Zentrumspolitiker, Dr. jur. Bernhard Heukamp als Bürgermeister von Cloppenburg ein. Bereits vor dem zweiten Weltkrieg hatte Heukamp das Amt von 1918 bis 1938 inne.

Bürgermeister blieb er dann bis zu seinem Tode am 21. Februar 1946.

Am 5. Mai 1945, genau drei Tage vor der Kapitulation Deutschlands, richtete der ehemalige Cloppenburger Zentrumsvorsitzende und Sparkassendirektor a.D. August Dobelmann an den Landrat Dr. Ostmann die Bitte, bei der britischen Militärregierung die Genehmigung zur Wiedergründung der Deutschen Zentrumspartei zu beantragen.

Die ersten Kommunalwahlen nach dem zweiten Weltkrieg fanden am 28. November 1947 statt. Bei der Stadtratswahl erreichte das Zentrum hierbei 24% der Stimmen (5 Sitze).

Bei der zweiten Wahl am 9. November 1952 kandidierte das Zentrum mit der CDU auf einer gemeinsamen Liste. Bei dieser Koalition wurden 62% der Stimmen (12 Sitze) erreicht.

Die dritte Stadtratswahl fand am 28. Oktober 1956 statt. Das Zentrum konnte hierbei 12% der Stimmen (2 Sitze) erreichen.

Am 19. März 1961 trat die Deutsche Zentrumspartei zur vierten Stadtratswahl nicht mehr an. Der Ortsverband wurde aufgelöst und einige Mitglieder schlossen sich der CDU an. Dennoch blieben viele auch weiterhin Mitglied der Zentrumspartei

Seit 2010 gibt es wieder einen postalischen Standort der Zentrumspartei in Cloppenburg.

Die Wiederbegründung des Kreisverbandes Cloppenburg-Vechta erfolgte am 18. Mai 2011 in Cloppenburg. Zum Vorsitzenden wurde Udo Anfang gewählt.

Nach über 55 Jahren tritt am 11. September 2011 die Deutsche Zentrumspartei wieder bei den Cloppenburger Stadtratswahlen an und möchte hierbei an ihre alten Erfolge anknüpfen.

Die Deutsche Zentrumspartei steht für eine christlich, soziale und wertorientierte Politik für die Stadt und die Menschen in Cloppenburg.